

Anwesend:	der Gemeinderat und 73 Stimmberechtigte
Vorsitz:	Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll:	Gemeindeverwalter, Roland Trüssel

### T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2019
3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2020
4. Aufgaben- und Finanzplan 2020 - 2024
5. Wasserversorgung: Kredit für einen Ringschluss in der Giebenacherstrasse (Minerva-/Mercurstrasse) von CHF 120'000.-
6. Wasserversorgung: Kredit für die Erneuerung der Hauswasseranschlüsse Giebenacherstrasse Nord (gerade Hausnummern) von CHF 100'000.-
7. Orientierungen (Salina Raurica, Tempo 30 Oberdorf, Gemeinde App, Poststrasse / Querung Frenkendörferstrasse)
8. Verschiedenes

#### 1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

A. Blank hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen, durch Publikation im fricktal.info, auf der Homepage sowie auch elektronisch mit dem Gemeinde App verschickt, eingeladen wurde.

Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler werden U. Berger und K. Pletscher gewählt.

#### 2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2019

://: Das Protokoll wird ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung genehmigt.

#### 3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2020

Gemeindepräsident A. Blank erläutert das Budget 2020 im Überblick nach Rechnungskreisen und erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2019.

Er erklärt die Änderung gegenüber der Vorlage in den Unterlagen, die eine Folge des Abstimmungsergebnisses zur Steuervorlage 17 (SV17) vom 24. November 2019 ist. Diese mögliche, nach Druck der Unterlagen resultierende Korrektur, ist im Heft als Variante bereits aufgeführt. Sie führt zu einer nachträglichen Änderung in der Position Finanzen und Steuern und damit einer Erhöhung des Minustotals um CHF 30'000.-. Damit resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 197'100.- gegenüber budgetierten Mehrkosten von CHF 144'100.- im laufenden Jahr.

A. Blank führt durch alle Rechnungskreise und weist auf die stärksten Abweichungen hin. Speziell erwähnt er die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pratteln in gemeindepolizeilichen Aufgaben und im Brunnenmeisteramt. Beide Umstellungen sollen im Laufe des ersten Halbjahres 2020 erfolgen.

Im Bereich Finanzen und Steuern resultiert die eingangs erwähnte Veränderung durch einen reduzierten Steuersatz beim Kapital für Juristische Personen. Als

Gegenpol wird eine Ausgleichszahlung vom Bund einen Teil des Rückgangs kompensieren.

In der Investitionsrechnung ist die Umsetzung der beiden, Mitte Jahr bewilligten, Projekte für das Tanklöschfahrzeug und für den Friedhof (Gemeinschaftsgrab) vorgesehen.

Steuerfuss und –sätze, Skonti und Verzugszins bleiben – abgesehen von den gesetzlichen Anpassungen – unverändert.

Die Gebührensätze bleiben unverändert bestehen.

://: Das Budget 2020 wird mit den gesetzlich bedingten Anpassungen einstimmig genehmigt.

Der Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 53% der Staatssteuer für natürliche Personen sowie der Feuerwehrpflichtersatzabgabe von 0.45% des steuerbaren Einkommens wird einstimmig zugestimmt.

Ebenfalls einstimmig genehmigt wird der Steuersatz von 4.2% des Reinertrages und neu von 0.055% des Kapitals für juristische Personen.

Die Beibehaltung der Gebührentarife wird auch einstimmig bestätigt.

#### 4. Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2024

Die Ausarbeitung eines Aufgaben- und Finanzplans wurde den Gemeinden vor einigen Jahren neu vorgeschrieben. Er zeigt den Finanzbedarf der Gemeinde über die nächsten 5 Jahre auf.

Bei der Erstellung erfolgen jährliche Anpassungen nach Rechnungskreisen unter Berücksichtigung der absehbaren Veränderungen, der geplanten Investitionen und den daraus resultierenden Abschreibungen.

In der Summe über die 5 Jahre müssen die Defizite mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt sein, was für Augst kein Problem darstellt.

In der Position Finanzen und Steuern wird mit der Genehmigung der Nutzungsplanung und der damit zu erwartenden, zusätzlichen Siedlungsentwicklung ein Steueranstieg prognostiziert. Eine ertragswirksame Nutzungsänderung für den Ehingerhof ist in dieser Zeitspanne nicht vorgesehen.

://: Der Aufgaben- und Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

#### 5. Wasserversorgung: Kredit für einen Ringschluss in der Giebenacherstrasse (Minerva-/Merkurstrasse) von CHF 120'000.-

Gemeinderat R. Wächter informiert über die seitens Kanton vorgesehene Sanierung der Giebenacherstrasse im Jahr 2020/21. Die beiden vorliegenden Kreditanträge für Wasserleitungsarbeiten ergeben sich zur Vermeidung von Mehrfachbaustellen und zur Nutzung von Synergien.

Der geplante Ringschluss in der Giebenacherstrasse zwischen Minerva- und Merkurstrasse ist schon seit längerer Zeit erwünscht und geplant, weil damit eine starke Vereinfachung bei Unterhaltsarbeiten erzielt werden kann. Da es sich bei diesem Strassenstück um archäologisch unberührtes Gebiet handelt, ist mit starken zeitlichen Verzögerungen bei der Umsetzung zu rechnen.

://: Der Kredit von CHF 120'000.- für den Ringschluss der Wasserleitung in der Giebenacherstrasse zwischen Merkur- und Minervastrasse wird einstimmig genehmigt.

6. Wasserversorgung: Kredit für die Erneuerung der Hauswasseranschlüsse Giebenacherstrasse Nord (gerade Hausnummern) von CHF 100'000.-

Das zweite Projekt für Arbeiten am Wasserleitungsnetz betrifft den unteren Teil der Giebenacherstrasse. Die Hauswasseranschlüsse der geraden Hausnummern sind noch an der alten Hauptwasserleitung angeschlossen. Diese Leitung soll bald möglich ausser Betrieb genommen werden.

Ein Anschluss an die neue Hauptwasserleitung wird als schwierig taxiert, da sehr viele Leitungen anderer Werke in diesem Bereich verlegt sind.

Mit Fachleuten aus dem Tiefbau wurde die Variante einen Inliner in die alte Leitung zu verlegen, als ideale und erst noch günstige Möglichkeit ausgearbeitet. Durch die Reduktion des Durchmessers reduziert sich die Gefahr von stehendem Wasser, führt jedoch dazu, dass der Hydrant wegen der ungenügenden Druckverhältnisse auf die andere Strassenseite verlegt werden muss. Oberhalb der Liegenschaft 12 wird die alte Hauptwasserleitung ausser Betrieb genommen.

Für die Betroffenen Anwohner und Anwohnerinnen entstehen durch die Massnahme keine direkten Kosten.

://: Der Kredit von CHF 100'000.- für die Erneuerung der Hauswasseranschlüsse Giebenacherstrasse Nord (Hausnummern 2, 4, 6, 8, 10 und 12) sowie Verlegung und Neuanschluss eines Hydranten (Nr. 37) wird einstimmig genehmigt.

7. Orientierungen

Salina Raurica

Gemeindepräsident A. Blank zeigt anhand einer Planvorlage die Lage der zukünftigen Kantonsstrasse mit Namen Rauricastrasse. Ab der neuen Coop Zentrale bis zur Frenkendörferstrasse verläuft die Rauricastrasse und somit neue Kantonsstrasse entlang der Autobahn. Sie soll 2022 in Betrieb genommen werden. Anspruchsvoll ist die Unterquerung der SBB Linie (2021). Anschliessend soll – nach heutigem Stand der Dinge – die heutige Rheinstrasse zurück gebaut werden und lediglich noch als Erschliessungsstrasse dienen.

Die Buslinie wird auf dem Trasse des zukünftigen Trams zentral durch das Salina Raurica Areal verlaufen. Motorisierter Individualverkehr (MIV) wird diese Verbindung nicht mehr nutzen können.

An der Referendumsabstimmung im Oktober wurde die an der letzten Gemeindeversammlung genehmigte Nutzungsplanung Augst West bestätigt. Während dem darauf folgenden Planaufgabeverfahren ergingen keine Einsprachen ein. Das Dossier geht nun zur Genehmigung an den Regierungsrat. Dessen Beschluss ist in drei bis vier Monaten zu erwarten.

Tempo 30 Oberdorf

Gemeinderat M. Wyttenbach erläutert nochmals die gesamten Verfahrensschritte zur Einführung der Tempo 30 Zone im Oberdorf. Die kantonale Vorprüfung hat noch kleinere Anpassungen erforderlich gemacht, die Möglichkeit der Einführung einer solchen Temporeduktion aber auch bestätigt. Die Konzeptüberarbeitung wurde soeben abgeschlossen und die Unterlagen zur Bewilligung beim Kanton eingereicht.

Daran anschliessend werden die Massnahmen publiziert, die Arbeiten ausgeschrieben und umgesetzt, was bei normalem Verlauf bis Ende 2020 abgeschlossen sein wird.

### Gemeinde App

Gemeindepräsident, A. Blank wirbt nochmals für die Möglichkeit Mitteilungen und amtliche Informationen nicht nur über das offizielle Publikationsorgan der Gemeinde, den fricktal.info, zu veröffentlichen, sondern Besitzern eines Smartphones oder Tablets auf elektronischem Weg zuzustellen.

Die Applikation, sprich das App, kann kostenlos heruntergeladen werden und bedient den Empfänger mit einer so genannten Push Mitteilung über Neuigkeiten aus der Gemeinde. Der grosse Vorteil gegenüber den herkömmlichen Methoden, ist die Möglichkeit der zeitnahen und zeitlich unabhängigen Zustellung.

### Rad-/Fussgängerquerung Frenkendörferstrasse

Gemeinderat M. Wyttenbach stellt ein im Rahmen der Verlegung der Rauricastrasse wichtiges Projekt für den Langsamverkehr (LIV) vor. Mit dem Ziel einer sicheren Querung der Frenkendörferstrasse für Radfahrer und Fussgänger wird parallel zur SBB Brücke eine Überführung zwischen Längi und Poststrasse gebaut. Anhand einer Planvorlage zeigt er den Verlauf dieses kantonalen Radroutenprojektes.

In diesem Zuge wollen die Gemeinden Augst und Pratteln auch die Poststrasse sanieren und für den LIV verbessern. Die weitreichende Neugestaltung bringt eine Begegnungszone und somit Tempo 20 für alle Verkehrsteilnehmer. Das bisherige Einbahnregime mit beschränktem Gegenverkehr wird beibehalten.

Das zusammen mit kompetenten Fachkräften erarbeitete Vorprojekt geht nun in die kantonale Vernehmlassung. Die neue Brücke soll spätestens 2022 mit der Inbetriebnahme der Rauricastrasse eröffnet werden.

Ein anwesender, regelmässiger Nutzer der Poststrasse weist auf die heutige Gefahr für Radfahrer wegen der wegfahrenden Fahrzeuge hin und wünscht eine diesbezügliche Verbesserung, ebenso interessiert ihn die Fortsetzung dieser Radroute in der Ortsdurchfahrt. Die kantonale Fachstelle und externe Verkehrsplaner sind im Projektteam dabei und gewährleisten die optimale Berücksichtigung der Bedürfnisse der Radfahrer. Eine Fortführung auf der Hauptstrasse mit eigenem Velostreifen ist aufgrund der Platzverhältnisse nicht möglich.

Ob und wie lange die Augster Poststelle bestehen bleibt ist ungewiss.

## 8. Verschiedenes

A. Blank erläutert die Ergebnisse der gewünschten Abklärungen für die Einführung von Tempo 30 auf Kantonsstrassen. Das Gesetz sieht diese Möglichkeit nur vor, wenn die Sicherheit gefährdet, die Umweltbelastung zu stark und der Verkehrsfluss gestört sind. Die Massnahme muss zwingend nötig, zweck- und verhältnismässig sein. Aktuell sind Gespräche zwischen Bau- und Sicherheitsdirektion im Gange, wie eine Strategie für Tempo 30 in Dorfzentren aussehen kann. Anwohnerinnen aus der Überbauung „Mühle“ wünschen eine Bushaltestelle in ihrer unmittelbaren Nähe. Speziell für die ältere Generation seien die Entfernungen zu den bisherigen Haltestellen respektive zum Bahnhof nur schwierig und sehr zeitaufwendig zu erreichen. Was auf anderen Linien möglich sei, sollte doch auch für Augst klappen. Änderungen auf Buslinien herbeizuführen ist erfahrungsgemäss ein sehr schwieriges Unterfangen, aber die Gemeinde wird nochmals intervenieren. Im Rahmen früherer Projektplanungen war eine solche Haltestelle schon mehrfach Gegenstand von Diskussionen.

Ein Anwohner ersucht um die Reparatur der Schlaglöcher in der Curiastrasse bevor ein Unfall passiert. Der Gemeinderat nimmt sich dem Anliegen an.

Ein Mitglied der vor rund fünf Jahren gebildeten Arbeitsgruppe für die Entwicklung des Ehingerhof Areals möchte wissen, welche weiteren Massnahmen mit

der Genehmigung der Nutzungsplanung vorgesehen sind und ob die Arbeitsgruppe wieder aktiviert wird.

A. Blank gibt zu verstehen, dass der damalige Stopp wegen der bekannten Verzögerungen in der Nutzungsplanung erfolgte. Das neue Zonenrecht mit der vorgesehenen Quartierplanpflicht ist die Voraussetzung für alle weiteren Arbeiten. Diese umzusetzen wird allerdings kein einfaches Vorhaben sein, da es keine grüne Wiese, sondern ein Areal mit bestehenden, denkmalgeschützten Bauten und Freiflächen ist. Aus diesem Grund sind in einer ersten Projektphase Fachpersonen mit Erfahrung in solchen Grundstücksentwicklungen beizuziehen. Zum einen sind die Denkmalpflege, ein Architekt und ein Planungsbüro einzubinden. Zum andern braucht es Fachleute für altersgerechte Wohnbauten zu den Themen Wohnungsgrössen, Sanitäreinrichtungen, Räumlichkeiten für Therapien, zentrale Küche, etc. und auch Spezialisten für Fragen zur Energieversorgung (Grundwasser, Wärmepumpen, Photovoltaik, Solar, etc.). Das Ergebnis dieser ersten Projektphase bildet ein Gefäss mit den Rahmenbedingungen für die weitere Planung. Innerhalb dieser Vorgaben soll eine Begleitkommission die Ausstattung vornehmen. Sollen ein Café, eine Kindertagesstätte, ein Kindergarten oder anderes mehr platziert werden? Sobald diese Inhalte feststehen, kann aufgrund der neuen Zonenordnung entweder ein Varianzverfahren (Architekturwettbewerb) im vereinfachten Quartierplanverfahren gestartet werden oder man führt ein reguläres Quartierplanverfahren ohne Wettbewerb aber mit Beschluss der Gemeindeversammlung durch. Daneben erfolgen Quartierplanverfahren im Gallisacher mit Strassenverlegungen. Ebenso wird beim ehemaligen Restaurant Rheinlust zusätzlicher Wohnraum entstehen und desgleichen im Areal Ruder (gegen 40 Wohnungen). Alles in allem sind 200 – 250 zusätzliche Wohnungen in den kommenden fünf Jahren zu erwarten. Dazu müssen im Gleichschritt alle Infrastrukturen (Schule, Kindergarten, Kita, etc.) mitentwickelt und angepasst werden. Zudem wird in Kürze eine Auflage des Kantons erfolgen, die restliche Nutzungsplanung (Ost) voranzutreiben, damit die Gemeinde wieder ein einheitliches, flächendeckendes Zonenrecht aufweist. Dem Gemeinderat steht ein grosses Paket an Aufgaben bevor und er hat dafür besorgt zu sein, dass alles richtig abläuft und in die richtigen Bahnen gelenkt wird. Sich konkrete Gedanken darüber zu machen, welche zukünftige Nutzungen im Ehingerhof entstehen sollen, ist erst angebracht, wenn die Rahmenbedingungen geklärt und definiert sind. Die Begleitkommission muss zudem richtig und repräsentativ, das Dorf vertretend, bestückt sein. Wann diese Aufgaben angegangen werden, kann im Moment noch nicht gesagt werden. Der richtige und geeignete Zeitpunkt ist dafür zu finden. Einem anwesenden Stimmbürger bereitet die Geschwindigkeit der Entwicklung von Kaiseraugst Sorge. Er regt daher an, eine Standortbestimmung und Zukunftsvorstellung für Augst zu entwickeln. Seit 19 Jahren ist man an der Planung und Entwicklung von Salina Raurica und an jeder Gemeindeversammlung wurde darüber informiert. Jetzt, kurz vor der Genehmigung der Nutzungsplanung, noch mit neuen Zukunftsvisionen zu kommen, ist etwas spät. Den Investoren kann der Zeitplan nicht vorgeschrieben werden. Das Areal des Ehingerhofs ist ein letztes Stück Augst, über das die Gemeinde bestimmen kann.

Eine Stimmbürgerin möchte Auskunft über die Verwendung des neuerdings getrennt gesammelten Kunststoffes. H.R. Schmutz, ehemaliges Vorstandsmitglied des Gemeindeverbandes Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal (GAF), bestätigt, dass die Ware manuell sortiert werde. Es ergebe sich ein Ausschuss von 25% der in die Verbrennung gelange, während der Grossteil zur Aufbereitung

von Kunststoffgranulat dient und somit die gewünschte Wiederverwertung erfährt.

Mit der Übernahme gemeindepolizeilicher Arbeiten durch die Prattler Gemeinde gelten nicht automatisch deren Reglemente und Parkiervorschriften. Aufgrund der zeitlich beschränkten Parkdauer in Quartieren besteht aber weiterhin die Möglichkeit zum Bezug von Tageskarten für CHF 5.- auf der Verwaltung, die zum gewünschten Zeitpunkt individuell entwertet werden können.

Das heutige Tempolimit in der Kraftwerkstrasse wird mit der Korrektur des Strassenlaufs geprüft.

Ein Anwesender interessiert sich, ob und wo die Gemeinde eigene Ländereien besitzt und ob diese allenfalls veräussert würden. Praktisch das letzte Grundstück mit noch unbebauten Flächen ist der Ehingerhof. Die wenigen noch vorhandenen Baurechtsparzellen können nach 10-jähriger Vertragsdauer zu fest vereinbarten Konditionen übernommen werden. Unbebaute Ländereien im Oberdorf sind wegen der sehr hohen, archäologisch bedingten Bauauflagen kaum noch etwas wert.

Verschiedene anwesende Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bemängeln die schlechte Verständlichkeit in den hinteren Reihen. Die Problematik wird überprüft und nach Verbesserungen gesucht.

Eine Stimmbürgerin äussert, aufgrund von Informationen aus anderen Orten, Bedenken zur Wasserqualität. Diese wird jedoch von unabhängiger Fachstelle laufend geprüft und Notversorgungen (Hardwasser, Kaiseraugst) sind bei Bedarf gewährleistet.

A. Blank verweist zum Abschluss noch auf die Wahlen vom 9. Februar 2020 von Gemeinderat, Bürgerrat und Rechnungsprüfungskommission.

Er lädt zum Neujahrsapéro am Samstag, 4. Januar 2020, um 16.00 Uhr im Foyer des Schulhauses mit der Gelegenheit aufs neue Jahr anzustossen ein.

Bürgerratspräsident, R. Fux lädt ebenfalls zum vorweihnachtlichen Apéro am 23. Dezember 2019 vor dem Feuerwehrmagazin ein.

A. Blank wünscht allen eine schöne Adventszeit und frohe Festtage. Er schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel